

Musikalische Schmankerl im Doppelpack

Filmmusik und Musical hatte sich das Akkordeon-Orchester Langenau für sein diesjähriges Frühjahrskonzert zum Thema gemacht und ließ so manche Erfolgsstory vor dem inneren Auge wieder aufstehen.

HANNAH GEIGER

LANGENAU ■ Dass das Akkordeon musikalisch mehr Genre bedienen kann, als das Klischee eines traditionellen Volkslieders begleitenden Handzuginstrumentes vermittelt, dürfte inzwischen bekannt sein. Welche Bandbreite aber tatsächlich möglich ist, von klassischer Orchesterliteratur bis hin zu zeitgenössischen Werken, stellt das Akkordeon-Orchester Langenau immer wieder gekonnt unter Beweis.

Vergangenes Wochenende beim traditionellen Frühjahrskonzert entführten die Musiker auf einen Streifzug durch Operette, Musical und Filmmusik. Mit einem Potpourri aus bekannten amerikanischen Evergreens aus der Tanzmusikszene eröffnete das Akkordeon-Orchester aus Nersingen, die



Das Akkordeon-Orchester präsentierte das Instrument in vielerlei Facetten.

FOTO: Hannah Geiger

Gäste des Abends, das Konzert. Die Serenade „Morning Star“, in der im ruhigen Intro Stimme um Stimme hinzustößt und sich melodisch aufbaut, beeindruckt durch komplexe Harmonien und Dissonanzen. Der melancholisch wirkende Solopart wird vom Gesamt-Orchester leise zurückhaltend begleitet. Ennio Morricone hat ihn bekannt gemacht, den Italo-Western, denn mindestens so sehr wie die Szene bleibt die Musik. Und die Nersinger Instrumenta-

listen spielten es, das Lied vom Tod. Eiskalte Schauer über den Rücken jagend, baute sich die Melodie langsam auf, um in ein Medley überzugehen, das von liebevollen bis zu flotten, rasanten Motiven glänzte. Eindrucksvoll gab das Akkordeon-Orchester mit der Fantasie „Schwäbische Skizzen“ die geforderte Zugabe. Typische traditionelle Volksweisen erklangen im anspruchsvollen Gesamtwerk.

Nach kurzer Pause und Umbauphase betraten die Gastge-

ber selbst die Bühne und versetzten den Saal mit der fröhlich flotten Charakteristik des Florentiner Marsches in die optimale Stimmung. Die beiden bekannten Themen des Marsches erklangen hervorragend im Wechselspiel der verschiedenen Stimmen. Tschaikowskys Ballettsuite „Der Nussknacker“ begeistert seit jeher Kinder und Erwachsene gleichermaßen, nun auch die Besucher des Konzertes. Die zum Träumen anrührenden Melodien aus dem

Blumenwalzer ließen das Bild von Klara, die mit ihrem Prinz Nussknacker Walzer tanzt, aufleben.

Die vom Orchester einmalig interpretierte Titelmusik aus den „Dornenvögeln“, einem amerikanischen Fernsehmultiteiler, kontrastierte den Blumenwalzer interessant. Henry Mancini, einer der bedeutendsten Komponisten für Filmmusik, hatte mit diesem Titelstück einen wahren Hörgenuss und Ohrwurm geschaffen.

Anschließend ließen die Akkordeons bildhaft gesprochen „Dampf ab“. Mit „Starlight Express“ brachten die Instrumentalisten eines der bekanntesten Musicals auf die Bühne. Das Orchester schuf eine unverwechselbare Klangkulisse: Pfeifend und Dampf ablassend rast die traditionelle Dampflok über die Bühne, nimmt musikalisch an Tempo zu und wirkt angegraben vom Schellenkranz gehetzt. Doch auch für ruhige und melodische Phrasen findet das Medley Raum.

Mit dem Militärmarsch „Colonel Bogey“ als Zugabe, der durch den Spielfilm „Die Brücke am Kwai“ berühmt wurde, rundete das Akkordeon-Orchester Langenau ein durchweg gelungenes Konzert voll musikalischen Schmankerl ab.